

Nachrichtenblatt der Stadt Wien



(Früher: „Amtsblatt der Stadt Wien“)

Erscheint jeden Samstag / Bezugspreis jährl. 10 RM., halbjährl. 5.33 RM. m. Postzusendung
Einzelnummer 20 Rpf. / Schriftleitung und Verwaltung: Wien 1, Rathaus, H-28-500,
Schriftleitung Kl. 002, Verwaltung Kl. 263 / Postsparkassenamt Wien, Kto.-Nr. 210.045

Wien, 15. März 1941

49. Jahrgang / Nr. 11

Kampf den Ratten!

Die Hauptabteilung für Volksgesundheit und Volkswohlfahrt hat für die Zeit vom 23. bis 26. März 1941 eine allgemeine Rattenbekämpfung in Wien organisiert. So mancher Wiener wird sich in den letzten Tagen beim Anblick der immer zahlreicher werdenden amtlichen Ankündigungen und Werbungsplakate auf den Anschlagssäulen und -tafeln der ganzen Stadt verwundert gefragt haben, ob denn die Durchführung einer Aktion in solchem Ausmaße notwendig sei. Wer aber weiß, welchen wirtschaftlichen und gesundheitlichen Schaden Ratten zu stiften vermögen und in welchem Ausmaße weite Teile besonders des alten Wiener Stadtgebietes verrattet sind, den wird es nur wundernehmen, daß erst jetzt zu einer groß angelegten Rattenbekämpfung geschritten wird. Den wenigsten ist auch bekannt, daß man die Nachkommenschaft eines Rattenpaares im Jahr trotz aller Sterblichkeitsverluste auf über 800 beziffert und den Rattenbestand der europäischen Kulturländer etwa ihrer Einwohnerzahl gleich schätzt, was für Wien die immerhin erkleckliche Zahl von 2 Millionen Ratten bedeutet. Wird nun die Tagesnahrung einer ausgewachsenen Ratte mit nur 33 g Körnersutter veranschlagt, so würden die Ratten Wiens bei reiner Körnernahrung 66.000 kg Getreide im Tag vertilgen. Nimmt man den Geldwert der Nahrung einer Ratte mit 1 Rpf. täglich an, so sind das in Wien im Tag 20.000 RM und im Jahr über 7 Millionen Reichsmark. Zum Glück sind die durch Ratten verursachten Fraßschäden in Wirklichkeit nicht so groß, da sich unter der Nahrung der Ratten nicht nur vollwertige Nahrungsmittel, sondern auch nicht mehr zu verwertende Abfälle befinden, immerhin kommen neben den Fraßschäden auch noch die durch die Zerstörungslust der Ratten bedingten Schäden, so beispielsweise durch das Benagen von Bleirohren und Kabeln, durch das Unterwühlen von Grundmauern, Uferbauten u. dgl. in Betracht. Diesen wirtschaftlichen Schäden steht die durch Ratten bedingte gesundheitliche Gefahr nicht nur nicht nach, sondern diese ist von weit größerer Bedeutung. Pest, Cholera, Ausatz, Fleckfieber, Ruhr, Syphilis, Tuberkulose, Weilsche Krankheit, Maul- und Klauenseuche, Rotlauf, Geflügelcholera, Trichinose, sind eine lange Reihe von Seuchen bei Mensch und Tier, die unmittelbar oder mittelbar durch Ratten über-

tragen werden. Wenn auch die meisten dieser Seuchen ihre große Gefahr für die Länder unseres Zivilisationskreises durch die getroffenen Sanierungsmaßnahmen verloren haben, so darf doch nicht vergessen werden, daß diese Maßnahmen eben auch ein Zurückdrängen der Rattenplage mit sich gebracht haben. Wollen wir daher gerade jetzt im Kriege und bei dem gesteigerten Verkehr mit den Ländern des Ostens, in denen einzelne der angeführten Krankheiten gehäuft auftreten, der Einschleppung solcher Krankheiten vorbeugen, so müssen wir auch der Rattenbekämpfung ein erhöhtes Augenmerk zuwenden.

Alle diese Gründe haben das Hauptgesundheitsamt bestimmt, bei der Gemeindeverwaltung die Durchführung planmäßiger, regelmäßig wiederkehrender Rattenbekämpfungsmaßnahmen zu beantragen, als deren erste die nun bevorstehende Aktion anzusehen ist. Diesen Gründen haben sich auch die maßgeblichen Stellen der Stadtverwaltung, darunter nicht zuletzt der Stadtkämmerer, trotz der der Stadt erwachsenden erheblichen Kosten, nicht verschlossen und die zur Durchführung der Rattenbekämpfung erforderlichen Ausführungsbestimmungen erlassen.

Nach diesen Bestimmungen müssen während der Bekämpfungstage überall dort, wo erfahrungsgemäß Ratten auftreten können, zum Beispiel in Kellern, auf Böden, in Speichern, Abfallgruben, Stallungen, insbesondere in Kleintierstallungen, an den Ufern der Wasserläufe, in Betriebs- und Lagerräumen von Betrieben des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes, aber auch auf unbebauten Lager- und Schutzplätzen, in Schiffsräumen, in unterirdischen großen Kanalarohren und Kanalisationsgängen u. dgl. Rattenvertilgungsmittel ausgelegt werden. Die Köder können durch die Eigentümer, Mieter oder Pächter der bebauten oder unbebauten Grundstücke oder deren Stellvertreter selbst ausgelegt werden; die Auslegearbeit kann aber auch an gewerbeberechtigte Schädlingsbekämpfer übertragen werden. Als Köder dürfen nur amtlich geprüfte Vertilgungsmittel zur Verwendung kommen.

Es ist klar, daß eine Ausrottung der Ratten von einer Bekämpfungsaktion, wie sie jetzt vorbereitet wird, nicht erwartet werden kann, daß aber eine weitgehende Vertilgung dieser Schädlinge dann zu er-

reichen ist, wenn jeder, der zur Durchführung von Verteilungsmaßnahmen nach den erlassenen Bestimmungen verhalten ist, seinen Beitrag zu dieser im Interesse der Gemeinschaft eingeleiteten Aktion durch gewissenhafte Erfüllung seiner Verpflichtung leistet. Der Gedanke an das Gemeinwohl, der der Aktion zugrundeliegt, ist es auch, weshalb sich die Gauleitung Wien der NSDAP, sowie die großen Gemeinschaftsorganisationen des Reichsluftschutzbundes, der Technischen Nothilfe und der Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung entschlossen haben, ihre Mitarbeiter bei der Überwachung des Auslegens der Verteilungsmittel einzusetzen. Auch die Schutzpolizei mißt der

Aktion die ihr zukommende Bedeutung für die Allgemeinheit bei und überprüft die Befolgung der behördlichen Anordnungen durch ihre Organe.

Wenn auch auf diese Weise dort für ausreichenden Nachdruck gesorgt ist, wo dies zur Einhaltung der erlassenen Anordnungen vereinzelt notwendig werden sollte, so ist doch mit Sicherheit zu erwarten, daß das Verständnis und der so oft bewiesene Gemeinschaftsinn unserer Wiener Bevölkerung dem Rattenkampftag im Reichsgau Wien einen vollen Erfolg und damit die Verhütung großer wirtschaftlicher und gesundheitlicher Schäden sichern wird.

Rathauschronik

Am Sonntag, dem 9. März 1941, wurde in einer Feierstunde im Großen Saal des Konzerthauses die Wiener Frühjahrsmesse 1941, die nun eine Woche lang dem Gesicht der Donaustadt ihren Stempel aufdrückt, durch Reichsleiter Reichsstatthalter von Wien Baldur von Schirach eröffnet. Mit zahlreichen Ehrengästen aus Partei, Staat, Wehrmacht und Wirtschaft befundete eine stattliche Anzahl von ausländischen Gästen, vor allem aus den Donau- und Balkanländern, ihr Interesse an dieser traditionellen Wiener Einrichtung, die freilich erst seit dem nationalsozialistischen Umbruch ihrer eigentlichen Mission gerecht wird.

Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley deutete in einer richtungweisenden Ansprache Sinn und Zweck der Wiener Frühjahrsmesse 1941. Er ging davon aus, daß diese Leistungsschau deutscher Arbeit mitten im Krieg ein untrügliches Zeichen der unermesslichen Lebenskraft des deutschen Volkes, seiner souveränen Ruhe und festen Siegesgewißheit ist. Diese Schau soll auch offenbaren, wie hoch wir den Bauern schätzen, der die Grundlage und den Quell für die Kraft und Stärke der Nation darstellt.

Zur wirtschaftspolitischen Bedeutung der Wiener Messe führte Dr. Ley den Nachweis, daß der alte europäische Großraum wirtschaftlich zusammengehört. Der Reichsorganisationsleiter bezeichnete die Wiener Messe als ein Symbol der wirtschaftlichen Zusammengehörigkeit zwischen Deutschland und den Südoststaaten und ließ seine Rede in der Gewißheit ausklingen, daß ein neues Europa siegreich aus diesem Kriege hervorgehen werde.

Reichsleiter Reichsstatthalter von Wien Baldur von Schirach führte in seiner Ansprache folgendes aus:

Seit der im September des vergangenen Jahres hier veranstalteten Herbstmesse war Wien nicht weniger als viermal Mittelpunkt des weltpolitischen Interesses. Hier wurde der Schiedsspruch zwischen unseren ungarischen und rumänischen Freunden gefällt, hier wurde das Abkommen mit Ungarn und nun das mit Bulgarien getroffen. Wien beginnt als die Großdeutsche Reichsstadt im Südosten einen neuen Aufstieg, aber der Rhythmus unseres neuen Wiener Lebens ist nicht der Dreivierteltakt der unbergäng-

lichen Walzerlänge, die in dieser Stadt geboren wurden, sondern das Stampfen der Maschinen in unseren Betrieben, denn so sehr wir die Stadt Wien als die hohe Burg deutscher Kultur empfinden, begreifen wir doch dieses neue Wien als ein Symbol der Arbeit. Hinter den Maschinen und dem schaffenden Menschen, der in der Zeit einer großen kriegerischen Auseinandersetzung auf friedlichem Gebiete sein Ingenium und seine manuelle Schaffenskraft einsetzt, offenbart sich der Grundgedanke des Kampfes der Achse gegen den gemeinsamen Feind, das letzte Ringen zwischen denen, die dem Ethos der Arbeit dienen, den schöpferischen Menschen, und dem Bösen des Kapitals.

*

Staatssekretär SS-Brigadeführer Dr. Stuckart weilte am 7. März 1941 im Rathaus, wo er von Bürgermeister Ph. W. Jung begrüßt wurde und an einer Sitzung teilnahm, in der die Beigeordneten der Stadt über die ihr Arbeitsgebiet betreffenden Verwaltungsfragen eingehend Vortrag hielten.

*

Im Ratsherrensaal des Rathauses traten am 27. Februar 1941 die Ratsherren der Stadt Wien unter dem Vorsitz von Bürgermeister Ph. W. Jung zur 9. ordentlichen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung standen Vorträge der Direktoren der drei größten städtischen Unternehmungen, der Straßenbahnen, der Gaswerke und Elektrizitätswerke. Die drei Betriebsführer berichteten den Ratsherren eingehend über die gegenwärtige wirtschaftliche Situation und über die vielfältigen Pläne, die mit der Zukunftsentwicklung unserer Stadt eng zusammenhängen. An die Vorträge schloß sich eine Aussprache an, die den Ratsherren Gelegenheit bot, von den Betriebsführern Auskünfte und Aufklärung in Detailfragen zu erhalten. In der Gesamtheit gesehen, konnte festgestellt werden, daß die Fortentwicklung der städtischen Straßenbahnen, der Elektrizitätswerke und der Gaswerke auf weite Sicht sorgfältig überdacht und vorbereitet ist.

*

Schon seinerzeit zählte der „Evangelimann“ zu den Zugstücken des Hauses auf dem Währinger Gürtel; nach seiner am 6. d. M. begeistert aufgenommenen Neuinszenierung in der Städtischen Volksooper zu schließen, verspricht er, es in der neuen Ara des Theaters wieder zu werden. Die Volksooper hat unter der Leitung Robert Koliskos ihre besten Künstler aufgeboten. Der Vorbeer für den wiederholt stürmisch auf die Bühne gerufenen Altmeister Kienzl,

ungezählte Vorhänge und der jubelnde Beifall für die Darsteller am ersten Abend bewiesen den enthusiastischen Erfolg.

*

Im Roten Saal des Rathauses überreichte am 3. März 1941 in Vertretung des Bürgermeisters Beigeordneter Ing. Hanns Blaschke dem Maler Professor Ferdinand Andri und dem Hofrat Max von Millenkovich die Urkunden zu dem ihnen anlässlich ihres 70. und 75. Geburtstages verliehenen Ehrenring der Stadt Wien. Ing. Blaschke verwies in einer herzlichen Ansprache auf die Verdienste Professor Andris als Leiter der Meisterschule für Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien und auf die hervorragenden Leistungen des Hofrates von Millenkovich um das kulturelle Leben Wiens als Direktor des Burgtheaters, als volksbewußter Schriftsteller und als Vorläufer für deutsches Kunstschaffen.

*

Der Handschriftensammlung der Stadtbibliothek spendeten abermals mehrere Dichter eigenhändige Niederschriften ihrer Werke, und zwar Marie Bregg die im Jahre 1937 preisgekrönte Erzählung „Der Flüchtling“, Rudolf Henz den ersten Teil der „Döbblinger Hymnen“, Mirko Jelusich die vollständige Urschrift seines neuen Romans „Der Traum vom Reich“, Karl Ihinger eine Stelle aus seinem demnächst erscheinenden Buche „Der Keherfürst“, Ernst Krahmann die Novelle „Kampf unter Sternen“, Erwin H. Rainalter die Erzählung „Die Botin“, Ernst Scheibelreiter den Prolog zur Festsaufführung der „Ahnfrau“ am 15. Jänner 1941 und drei eigenhändige Gedichte, Herbert Struz das Gedichtmanuskript „Wanderer im Herbst“, Hermann Stuppäck ein eigenhändiges Gedicht mit dem Titel „Rondell“, Karl Hans Wajinger den letzten Abschnitt seiner in diesem Herbst erscheinenden Erzählung „Die Bauernhochzeit“, Josef Weinheber ein eigenhändiges Gedicht „An Rudolf Stürzer, Vorspruch und Nachruf“, Adalbert Welte die ersten drei Kapitel des Romanes „Das dunkle Erbe“, Josef Wenter ein eigenhändiges Manuskript, betitelt „Das Land des Andreas Hofer“ und Kurt Ziesel das vollständige Manuskript seines Romanes „Der kleine Gott“.

*

In den großen neueingemeindeten Gebieten Wiens wurde die Gesundheitsfürsorge für Mutter und Kind vor völlig neue Aufgaben gestellt, da wegen der großen Entfernungen fast überall ein Mangel an geeigneten Räumlichkeiten zur Unterbringung von Beratungsstellen zu verspüren ist. Die Hauptabteilung für Volksgesundheit und Volkswohlfahrt hat daher den Auftrag zur Erbauung eines fahrbaren Mutterberatungszeuges gegeben, der vom Wiener Stadtbauamt (Oberbaurat Ing. Kamarit) konstruiert und durch die Bohner-Werke in vorbildlicher Weise ausgeführt worden ist. Der 17,5 Meter lange Zug besteht aus einem Triebwagen mit Anhänger. In dem Wagen befindet sich alles, was zur ärztlichen Beratung notwendig ist. Mit dem Mutterberatungswagen ist auf volkshygienischem Gebiet eine wahrhaft der Volksgemeinschaft dienende Mustereinrichtung geschaffen worden.

*

Im großen Hörsaal der Kinderklinik Professor Hamburgers sprach am 7. März 1941 Beigeordneter

Professor Dr. Max Sündel zu den Ärzten und Gesundheitsführern der Wiener HJ. Der Beigeordnete erläuterte die vielfältige Arbeit und die noch zu lösenden Aufgaben der Hauptabteilung für Volksgesundheit und Volkswohlfahrt. Er gab den HJ.-Führern Aufschluß darüber, welche wichtige Funktion die Abteilung Gesundheitschutz für das Leben unserer Stadt zu besorgen hat. Er schilderte die Aufgaben der Erb- und Rassenpflege, die Schaffung neuer Bezirksgesundheitsämter und Fürsorgestellen, wies auf die erfreuliche und für die Gesundheit der Neugeborenen so segensreiche Arbeit der Muttermilch-Sammelstellen hin und entrollte in einer Besprechung der Geschlechtskrankensfürsorge das Bild der Gefahren, die sich auf diesem Gebiet für die Jugendlichen ergeben. Er stellte fest, daß Wien auf dem Gebiet der Tuberkulose-Fürsorge um einen entscheidenden Schritt dadurch weitergekommen sei, daß die bisher von verschiedenen Organisationen betreuten Tuberkulose-Fürsorgeeinrichtungen in einer neugeschaffenen Arbeitsgemeinschaft zusammengefaßt wurden.

*

Zum Abschluß des Schaufensterwettbewerbes der „Deutschen Kriegsweihe 1940“ wurden am 4. d. M. im Großen Festsaal des Rathauses vom Stellvertretenden Gauleiter SS-Brigadeführer Scharizer die zuerkannten 40 Geldpreise und Ehrengaben im Wert von rund 5000 RM sowie die 172 Ehrenurkunden und 367 Anerkennungsdiplome feierlich verteilt. Die Träger der ersten Preise, darunter des Preisfests der Stadt Wien, waren die Firma Karl Kolrosler und das Kaufhaus „Geswah“.

*

Am 4. März 1941 besuchten die auf der Heimreise von Garmisch-Partenkirchen befindlichen Sportler der ungarischen Lebente-Jugend den Gauportführer Beigeordneten Kozich, der die schönen Leistungen der jungen ungarischen Sportleute anerkennend feststellte. Der Beigeordnete äußerte den Wunsch nach einem baldigen sportlichen Wiedersehen in unserer Stadt. Mittags begrüßte Beigeordneter SA-Brigadeführer Kozich eine Gruppe slowakischer Medizinstudenten im Rathaus, die unter Führung ihrer Professoren in Wien weilten.

*

Die 6. Reichsstraßensammlung vom 1. und 2. März 1941 erbrachte im Gau Wien 665.711,89 RM. Sie übertrifft damit die gleiche Sammlung des Vorjahres um rund 53 v. H.

*

Am 5. März d. J. fand im Großen Festsaal des Rathauses die Verleihung von silbernen und bronzenen Dienstausszeichnungen der NSDAP. an 460 alte verdiente Parteigenossen statt. In Anwesenheit des Bürgermeisters Jung, des SA-Gruppenführers Riegel und des SS-Brigadeführers Kammerhofer hielt der Stellvertretende Gauleiter SS-Brigadeführer Scharizer nach der Meldung durch den Gauorganisationsleiter Dr. Gruh eine Ansprache an die ausgezeichneten Männer und Frauen, nach der er 132 silberne Dienstausszeichnungen für fünfzehnjährige Dienstzeit in der NSDAP., 328 bronzene für zehnjährigen Dienst in der NSDAP. und sechs goldene Ehrenzeichen der NSDAP. überreichte.

*

Amtliche Nachrichten

Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien:

Das 10. Stück wurde am 8. März 1941 mit folgendem Inhalt ausgegeben:

Belanntmachungen:

31. Einführung der Verordnung über ausländische Arbeitnehmer und sonstiger Vorschriften über ausländische Arbeiter und Angestellte in den Reichsgauen der Ostmark, im Reichsgau Sudetenland und im Gebiet der bisherigen Freien Stadt Danzig.
32. Einführung der Verordnung zur Bekämpfung des Kartoffelkrebseß in den Reichsgauen der Ostmark und im Reichsgau Sudetenland.
33. Abänderung des Bebauungsplanes im 13. Bezirk.
34. Auflegung des Entwurfes einer unwesentlichen Abänderung des Bebauungsplanes im 14. Bezirk.
35. Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im 14. Bezirk.
36. Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im 25. Bezirk.

Personalangelegenheiten.

*

Das Verordnungs- und Amtsblatt ist in der Stadtkämmerei 1/2 (Druckverlag), 1. Rathaus, Siege 5, Halbhub, sowie im Verlag der Staatsbruderei, 1. Bäderstraße 20, erhältlich.

Das Haupternährungsamt Wien, Abt. B, teilt mit:

Anordnung B 14/41.

Ausgabe von Gemüsekonserven an Zuckerfranke.

Auf Grund des § 3 der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Erzeugnisse vom 27. August 1939, Reichsgesetzbl. I, S. 1521, wird angeordnet:

I.

Zuckerfranke, die den vom Haupternährungsamt Wien, Abteilung B, Zentralstelle für Krankenzulagen erhaltenen Berechtigungsschein zum Bezug von 18 ganzen Dosen Gemüsekonserven einem Kleinverteiler gegen eine Quittung übergeben haben, auf der die bezogenen Dosen zu vermerken waren, erhalten die bisher noch nicht bezogenen Dosen Gemüsekonserven nicht nur bei dem Kleinverteiler, bei dem sie den Berechtigungsschein abgegeben haben, sondern nach Maßgabe des Vorrates bei jedem Kleinverteiler von Gemüsekonserven.

II.

Die Kleinverteiler von Gemüsekonserven dürfen in den im Punkt I angeführten Fällen nur diejenige Zahl von Gemüsekonserven abgeben, die nach Abzug der Zahl der bezogenen Dosen vom Anspruch (18 ganze Dosen) noch übrig bleibt.

III.

Die Kleinverteiler von Gemüsekonserven haben die Zahl der ausgegebenen Dosen Gemüsekonserven und den Tag der Abgabe auf der im Punkt I erwähnten Quittung zu vermerken.

IV.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden nach den Bestimmungen der Verbrauchsregelungsstrafverordnung vom 6. April 1940, Reichsgesetzbl. I, S. 610, bestraft.

V.

Diese Anordnung tritt am 10. März 1941 in Kraft.

Wien, 8. März 1941.

Ausgabe von Gemüsekonserven für Zuckerfranke.

Da Zuckerfranke nur bestimmte Sorten von Gemüsekonserven verwenden dürfen, die sortenmäßige Verteilung der an die Kleinverteiler ausgegebenen Konserven diesen Anforderungen aber nicht immer entsprechen kann, können Zuckerfranke die ihnen zustehenden Konserven bei einem Kleinverteiler ihrer Wahl gegen Eintragung auf der Quittung beziehen, die sie bei der Abgabe des Berechtigungsscheines vom Kleinverteiler erhalten haben. Die Abgabe erfolgt nach Maßgabe des Vorrates. Die übrigen

Verbraucher können auch weiterhin die von ihnen vorbestellten Gemüsekonserven nur bei jenem Kleinverteiler beziehen, bei dem sie ihre Bestellung abgegeben haben.

Wien, 8. März 1941.

Stellenausschreibung für Kraftwagenfahrer.

Die Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien nimmt für die Straßenreinigung, Müllabfuhr und den städtischen Fuhrwerksbetrieb ständig Kraftwagenfahrer auf. Bei festgestellter Eignung erfolgt Einstellung auf Dauer. Der Besitz des Führerscheines, Klasse 2, ist Bedingung.

Anmeldungen können jederzeit bei der Abteilung IV/26, Wien 9, Währinger Straße 43 (Personalbüro) erfolgen.

Kurse der Haushaltungsschule der Stadt Wien.

Die Haushaltungsschule der Stadt Wien, 6, Brückengasse 3, Ruf B 254 19, eröffnet im April 1941 Kurse (vormittags und abends) und einen Nachmittagskurs für Kleidermachen.

Ernennungen:

Der Reichsstatthalter in Wien hat ernannt:

Bei der Gemeindeverwaltung:

Den Stadtbauinspektor Dipl.-Arch. Rudolf Boed zum Stadtbauoberinspektor, den Stadttinspektor Franz Dolezal zum Stadtoberinspektor,

den Erzieher Dr. Karl Drab zum Stadtoberinspektor, den Stadttinspektor Paul Signer zum Stadtoberinspektor,

den Stadttinspektor Anton Kränkl zum Stadtoberinspektor,

den Stadtbaukommisär Dr.-Ing. Eduard Novoy zum städtischen Baurat.

Der Reichsstatthalter hat den Stadtbauinspektor Ing. Theodor Körner und den Stadttinspektor Anton Stanzl in A 4 c 1 eingewiesen.

Da diese Beamten zur Heeresdienstleistung eingezogen sind, wird ihre Ernennung im Sinne der Verordnung vom 7. September 1939, Reichsgesetzbl. I, S. 1701, kundgemacht.

Die Abteilung IV/30 gibt folgende Grundteilungen bekannt:

21. Bezirk: Strebersdorf, G. 3. 167, Gdft. 367/2, Dr. Bidh u. Gen. — Leopoldau, G. 3. 1233, 1455, 1456, J. Kaller. — Dr.-Fiedlersdorf II, G. 3. 125, Gdft. 452/1—3, 444/14, Hammerbrotwerke. — Leopoldau, G. 3. 245, Parz. 1342, Siemens-Schudertwerke. — Jedlese, G. 3. 89, Gdft. 307/1/21, 307/5—11, J. Krainz. — 22. Bezirk: Breitenlee, G. 3. 155, Gdft. 496, G. u. S. Stengl. — 23. Bezirk: Marlt Fischamend, G. 3. 524, Gdft. 486/39, Leibenfrost. — 25. Bezirk: Perchtoldsdorf, G. 3. 3101, Gdft. 916/10, A. Freiburger. — Mauer, G. 3. 342, Gdft. 592/5, Fr. Schloßberg. — 26. Bezirk: Kierling, G. 3. 57, Gdft. 840/2, Fr. Mertl.

Wohnungsnachweis

Das Wohnungsamt der Stadt Wien teilt mit:

Im Sinne der Anordnung des Reichsstatthalters in Wien, Staatliche Verwaltung, über Wohnungsanmeldung und Vermietung an kinderreiche Wohnungswerber, enthalten im Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Wien, Nr. 36 vom 31. Mai 1940, werden nachstehend die freien Mittel- und Kleinwohnungen, die nur mehr an die Besitzer von Mietscheinen vermietet werden dürfen, veröffentlicht.

Im Anschluß an diese Liste wird ferner ein Verzeichnis frei vermietbarer Wohnungen veröffentlicht, also solcher, deren Vermietung nicht an einen Mietschein gebunden ist, da der Jahresmietzins für 1914 mehr als 1400 Kronen oder die monatliche Mietmiete einschließlich aller Abgaben mehr als 60 Reichsmark beträgt.

Beide Listen schließen nach dem Stande vom 13. März 1941.

I. Mietscheintwohnungen:

1 Kabinett (Type I):

- 2., Engertshtr. 219, Tür 12a, M: 8 RM, G: sofort.
- 2., Josef-Chrift-Str. 9, Tür 52a, M: ungefähr 8 RM, G: sofort.
- 7., Neustiftg. 16, Tür 8, M: 7.15 RM, G: sofort.
- 10., Raubepl. 6, 2. Stock, Tür 36a, M: 7.50 RM, G: sofort.
- 10., Rotenhofg. 14, Tür 5, M: 4.60 RM, G: unbestimmt.
- 10., Triester Str. 3, Tür 11a, M: 6 RM, G: sofort.
- 11., Hugog. 6, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 18, M: 7 bis 7.50 RM, G: sofort.
- 11., Kaiser-Ebersdorfer Str. 298, 2. Stock, Tür 20, M: 6 RM, G: sofort.
- 11., Simmeringer Hauptstr. 168, Tür 6, M: 10 RM, G: sofort.
- 12., Arndtstr. 82, 1. Stock, Tür 12, M: 4.46 RM, G: sofort.
- 12., Haebg. 7, Tür 3, M: 13 RM, G: sofort.
- 12., Ratschlg. 6, Tür 1, M: 6 bis 7 RM, G: sofort.
- 14., Goldschlagstr. 135, 1. Stock, Tür 10, M: ungefähr 9 RM, G: 1. 4. 41.
- 15., Bedmanng. 68, 1. Stiege, Parterre, Tür 11, M: 7 RM, G: sofort.
- 15., Weibelg. 8, 1. Stiege, M: 5 bis 6 RM, G: sofort.
- 16., Bachg. 22, 2. Stock, Tür 22, M: 4 RM, G: sofort.
- 16., Grundsteing. 48, Tür 30, M: 4.30 RM, G: sofort.
- 16., Grundsteing. 48, 1. Stock, Tür 33, M: 5 RM, G: sofort.
- 16., Herbststr. 48, Tür 9, M: 5.20 RM, G: sofort.
- 16., Mangelg. 5, 3. Stock, Tür 21, M: 7.80 RM, G: sofort.
- 16., Ottakringer Str. 159, 2. Stock, Tür 19, M: 6.50 RM, G: sofort.
- 16., Redtenbacher. 10, 2. Stock, Tür 16, M: 6.50 RM, G: sofort.
- 16., Speckbacher. 5, 3. Stock, Tür 30a, M: ungefähr 4 RM, G: sofort.
- 16., Speckbacher. 35, 1. Stock, Tür 4, M: 5 RM, G: sofort.
- 16., Thaliastr. 123, 2. Stock, Tür 32, M: 6.50 RM, G: sofort.
- 16., Wiesbergg. 13, 2. Stock, Tür 28, M: 8.56 RM, G: sofort.
- 16., Wiesbergg. 13, 4. Stock, Tür 35, M: 7.73 RM, G: sofort.
- 16., Wiesbergg. 13, 4. Stock, Tür 36, M: 7.73 RM, G: sofort.
- 16., Wilhelminenstr. 100, 2. Stiege, Tür 6b, M: 11.50 RM, G: sofort.
- 17., Diepoldpl. 13, 1. Stock, Tür 12, M: 4 RM, G: sofort.
- 17., Fraueng. 13, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 7, M: 6.90 RM, G: unbestimmt.
- 17., Ottakringer Str. 18, 1. Stiege, Tür 6, M: 5 bis 6 RM, G: sofort.
- 17., Wurligerg. 87, 2. Stock, Tür 29a, M: 7 RM, G: sofort.
- 18., Kreuzg. 51, 1. Stock, Tür 21, M: 7 RM, G: sofort.
- 18., Leopold-Ernst-G. 4, 1. Stiege, Tür 3, M: 6.50 RM, G: sofort.
- 18., Martinstr. 78, 1. Stock, Tür 17a, M: 8 RM, G: sofort.
- 19., Hardig. 10, Tür 2, M: 9.50 RM, G: sofort.
- 19., Panzerg. 8, 2. Stock, Tür 19, M: 7 RM, G: sofort.
- 20., Denisg. 37, 3. Stock, Tür 32a, M: 7 RM, G: sofort.
- 21., Bismardg. 15, 2. Stock, Tür 29, M: 5 RM, G: sofort.
- 21., Frauenstiftg. 2, Tür 1b, M: 12 RM, G: sofort.
- 21., Leopoldauer Str. 31, 1. Stock, Tür 11, M: 5.94 RM, G: sofort.
- 23., Unter-Laa 82, M: 3.20 RM, G: sofort.
- 24., Maria-Theresia-G. 23, Tür 23, M: 7.50 RM, G: sofort.

- 25., Ahgersdorf, Brunneng. 29, Tür 13, M: 7.77 RM, G: unbestimmt.
- 25., Ahgersdorf, Fichtnerg. 13, 1. Stock, Tür 9, M: 5 bis 6 RM, G: sofort.
- 25., Ahgersdorf, Liesinger G. 1, Tür 6, M: 8 RM, G: sofort.
- 25., Ahgersdorf, Wiener Str. 37, 1. Stock, Tür 7, M: 10 RM, G: sofort.
- 25., Erlaa, Brennerg. 13-15, 3. Stock, Tür 25, M: 10 RM, G: sofort.
- 25., Erlaa, Hofallee 7, M: 8 RM, G: sofort.
- 25., Perchtoldsdorf, Brunner G. 11, Tür 4, M: 10 RM, G: sofort.
- 26., Adolf-Hitler-Pl. 12, Tür 1, M: 8 RM, G: sofort.
- 26., Klosterneuburg, Bertholdg. 10, Mansarde, M: 14 RM, G: sofort.

1 Zimmer (Type II):

- 2., Große Sperlg. 8, Tür 9, M: 5 bis 7 RM, G: sofort.
- 2., Negerleg. 1, Tür 2, M: 19 bis 24 RM, G: sofort.
- 3., Oesterteng. 36a, Tür 1, M: 6 bis 6.50 RM, G: 1. 4. 41.
- 3., Hainburger Str. 97, Tür 5, M: 6.14 RM, G: sofort.
- 3., Leonhardg. 3-5, 5. Stiege, Parterre, Tür 55, M: 20.36 RM, G: sofort.
- 4., Große Neug. 10, 3. Stiege, 3. Stock, Tür 24, M: 9.20 RM, G: sofort.
- 7., Urban-Loriz-Pl. 8, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 66, M: 46.67 RM, G: 1. 5. 41.
- 12., Karl-Löwe-G. 29, Tür 3, M: 7.50 RM, G: sofort.
- 15., Brauhirschg. 15, 1. Stiege, Tür 1, M: 10 RM, G: sofort.
- 17., Schumanng. 54, Tür 1a, M: 6.50 RM, G: sofort.
- 19., Panzerg. 28, Tür 2, M: 12 RM, G: sofort.
- 22., Spargelfeldstr. K.-Nr. 143, M: 13 RM, G: sofort.
- 23., Himberg, Krautgarteng. 3, M: 3.62 RM, G: unbestimmt.
- 24., Feldg. 21, Tür 3, M: 6 RM, G: sofort.

Anfragen und Zuschriften betreffend den Wohnungsnachweis sind ausschließlich an das Wohnungsamt, Wien 1, Bartensteingasse 7, zu richten. (Fernruf A 2 85 00, Klappe 836.)

- 24., Perchtoldsdorf, Holzweberg. 2, Tür 7, M: 25 RM, G: sofort.
- 24., Wiener Neudorf, Wiener Str. 29, möbliert, M: ?, G: sofort.
- 25., Siebenhirten, Ziegelofeng. 5, Tür 25, M: 7 RM, G: sofort.
- 26., Albrechtstr. 31, M: 10 RM, G: sofort.
- 26., Kierling, Venaug. 17, M: 10 RM, G: sofort.
- 26., Marfg. 15, Tür 3, M: 16 RM, G: sofort.
- 26., Weidling, Weidlingbachg. 19, Parterre, M: 10 RM, G: sofort.

1 Kabinett, 1 Küche (Type III):

- 1., Möllerbastei 14, Tür 1, M: 15 RM, G: sofort.
- 2., Rueppg. 16, Tür 1, M: 15 RM, G: sofort.
- 3., Reiner. 20, Parterre, Tür 19, M: 10.50 RM, G: sofort.
- 3., Schnirchg. 4, 3. Stock, Tür 22, M: 8 RM, G: sofort.
- 4., Kleinschmidg. 3, Tür 8, M: 10 RM, G: 1. 5. 41.
- 4., Schönburgstr. 36, Tür 5, M: 20 bis 23 RM, G: sofort.
- 7., Bernardg. 39, Tür 1, M: 8.30 RM, G: unbestimmt.
- 8., Pfeilg. 7, Tür 16a, M: 7.20 RM, G: sofort.
- 9., Allerbachstr. 19, Tür 36, M: 10 RM, G: sofort.
- 10., Absbergg. 21, 3. Stock, Tür 22, M: 10 RM, G: unbestimmt.
- 11., Hauffg. 30, Tür 3, M: 6.50 RM, G: sofort.
- 11., Rinnböckstr. 63, 1. Stock, Tür 10, M: 5 bis 9 RM, G: sofort.
- 12., Hoffmeisterg. 4, Tür 3, M: 6.12 RM, G: sofort.
- 12., Mandlg. 33, Tür 1, M: 9 RM, G: sofort.
- 12., Ratschlg. 6, 2. Stock, Tür 23, M: 7 bis 8 RM, G: sofort.
- 12., Ratschlg. 14, 3. Stock, Tür 42, M: 10.50 RM, G: unbestimmt.
- 14., Spallartg. 1, Tür 2, M: 10 RM, G: sofort.
- 15., Benedikt-Schellinger-G. 20, Tür 2, M: 11 RM, G: sofort.

- 15., Reindorfsg. 35, 2. Stiege, 2. Stock, Tür 11, M: 7.50 RM, G: sofort.
- 15., Sturzg. 7, 2. Stock, Tür 12, M: 10.27 RM, G: 1. 5. 41.
- 16., Danstiererg. 18, 1. Stiege, Tür 3, M: 10 RM, G: sofort.
- 16., Römerg. 42, 2. Stock, Tür 7, M: 9 bis 10 RM, G: unbestimmt.
- 16., Sandleiteng. 12, 3. Stock, Tür 31, M: 10.67 RM, G: sofort.
- 17., Beheimg. 17, 2. Stock, Tür 13, M: 8.10 RM, G: sofort.
- 17., Geblerg. 67, Tür 9, M: 5.50 RM, G: unbestimmt.
- 18., Szartorhsfig. 26, Tür 15, M: 12 RM, G: sofort.
- 18., Dittesg. 14, 3. Stock, Tür 22, M: 12 RM, G: sofort.
- 18., Rutschberg. 9, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 14, M: 12.50 RM, G: sofort.
- 18., Rutschberg. 12, 2. Stock, Tür 24, M: 12 RM, G: 1. 5. 41.
- 18., Weitermäherg. 41, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 8, M: 5 RM, G: sofort.
- 19., Heiligenstädter Str. 34, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 22, M: 11 RM, G: sofort.
- 20., Brigittag. 5, Tür 31, M: 12 RM, G: sofort.
- 20., Dresdner Str. 130, 2. Stiege, Tür 14, M: 11 RM, G: sofort.
- 20., Karajang. 22, Tür 18, M: 12 RM, G: sofort.
- 20., Salzachstr. 21, 1. Stock, Tür 10, M: 10 RM, G: sofort.
- 21., Angerer Str. 7, 1. Stock, Tür 12, M: 14 RM, G: unbestimmt.
- 21., Josef-Ruston-G. 34, 1. Stock, Tür 14, M: 8 RM, G: sofort.
- 22., Stadlauer Str. 53, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 13, M: 8.79 RM, G: sofort.
- 24., Brunn, Gattingerstr. 121, M: 25 RM, G: sofort.
- 24., Viehhübel, Hauptstr. 125, M: 13.33 RM, G: sofort.
- 24., Mödling, Schillerstr. 77, Tür 21, M: 11.24 RM, G: sofort.
- 25., Josef-Esterreicher-G. 41, Tür 2, M: 13 RM, G: sofort.
- 25., Siebenhirten, Triester Str. 5, M: 9 RM, G: sofort.
- 26., Klosterneuburg, Albrechtsstr. 67, Tür 3, M: 14 RM, G: sofort.
- 26., Weidlinger Str. 31, M: 16 RM, G: sofort.
- 1 Zimmer, 1 Küche (Type III):**
- 1., Schönlaterng. 7a, 2. Stiege, 2. Stock, Tür 10, M: 15.95 RM, G: sofort.
- 2., Am Labor 13, Tür 10, M: 17.51 RM, G: sofort.
- 2., Ausstellungsstr. 15, 2. Stock, Tür 19, M: 12 RM, G: sofort.
- 2., Hochstetlerg. 8, 3. Stock, Tür 17, M: 14.82 RM, G: unbestimmt.
- 2., Odeong. 5, Tür 5, M: 10 bis 12 RM, G: unbestimmt.
- 2., Reichsbrüdenstr. 6, Tür 7, M: 17.33 RM, G: sofort.
- 3., Reinerger. 13, 3. Stock, Tür 17, M: 12 bis 13 RM, G: unbestimmt.
- 3., Landstraßer Hauptstr. 131, 3. Stock, Tür 14, M: 14.50 RM, G: sofort.
- 3., Leonhardg. 3—5, 1. Stiege, Tür 11, M: 45.08 RM, G: sofort.
- 3., Mohsg. 7, Tür 7, M: 10 RM, G: sofort.
- 3., Münzg. 4, 1. Stiege, Souterrain, Tür 2, M: 14 RM, G: sofort.
- 3., Steing. 28, Tür 29, M: 16.67 RM, G: sofort.
- 5., Arbeiterg. 40, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 12, M: 12 RM, G: sofort.
- 5., Bräuhausg. 31, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 12, M: 10.48 RM, G: sofort.
- 6., Gumpendorfer Str. 63f, Souterrain, Tür 6, M: 9 RM, G: sofort.
- 6., Gumpendorfer Str. 126, Tür 17, M: 8.50 RM, G: sofort.
- 7., Kircheng. 28, Tür 2, M: 32 RM, G: sofort.
- 7., Myrtheng. 17, 2. Stock, Tür 10a, M: 11.50 RM, G: 1. 5. 41.
- 7., Neustiftg. 88, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 16, M: 11.67 RM, G: sofort.
- 7., Spittelbergg. 13, Tür 4, M: 25 RM, G: sofort.
- 7., Urban-Loriz-Pl. 3, Tür 44a, M: 7 RM, G: sofort.
- 8., Auerspergstr. 17, 3. Stock, Tür 10, M: 18.10 RM, G: unbestimmt.
- 9., Markt. 20, 2. Stock, Tür 15, M: 9 RM, G: sofort.
- 9., Rögger. 26, 3. Stock, Tür 15, M: 11 RM, G: sofort.
- 10., Kempeleng. 4, Tür 57, M: 11 RM, G: sofort.
- 10., Bernerstorferg. 49, Tür 14, M: 9 RM, G: sofort.
- 12., Michael-Bernhard-G. 7, Tür 12, M: 10.50 RM, G: sofort.
- 13., Mehtensg. 18, Tür 3, M: 12 RM, G: sofort.
- 13., Trauttmansdorffg. 8, M: 13 RM, G: unbestimmt.
- 13., Versorgungshausstr. 63, Tür 1, M: 14 RM, G: sofort.
- 14., Einwagg. 4a, Tür 3, M: 11 bis 14 RM, G: sofort.
- 14., Gurkg. 7, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 36, M: 10 bis 11 RM, G: sofort.
- 14., Hütteldorfer Str. 247, Tür 3, M: 12 bis 13 RM, G: sofort.
- 14., Burkersdorf, Stadlhütte 30, M: 20 RM, G: sofort.
- 15., Ansfühg. 21, 1. Stock, Tür 9, M: 12 RM, G: unbestimmt.
- 15., Denglerg. 14, Tür 11, M: 14 bis 15 RM, G: sofort.
- 15., Herflog. 33, 2. Stiege, 1. Stock, Tür 25, M: 20 RM, G: sofort.
- 15., Juglg. 16, 3. Stock, Tür 12, M: 8.68 RM, G: sofort.
- 15., Meißelstr. 4, Tür 18, M: 20 RM, G: unbestimmt.
- 15., Reindorfsg. 33, Tür 7, M: 9 RM, G: sofort.
- 15., Selzerg. 18, 2. Stock, Tür 10, M: 13.50 RM, G: sofort.
- 15., Schweglerstr. 26, Tür 12, M: 10 RM, G: sofort.
- 15., Zwölferg. 7, 3. Stock, Tür 8, M: 9 RM, G: sofort.
- 15., Zwölferg. 19, 2. Stock, Tür 20, M: 12.50 RM, G: sofort.
- 16., Abeleg. 4, 1. Stock, Tür 8, M: 9.50 RM, G: sofort.
- 16., Fehlg. 4, Tür 5, M: 7.97 RM, G: sofort.
- 16., Wantiglg. 1, 1. Stock, Tür 4, M: 9.30 RM, G: sofort.
- 16., Wichtelg. 12, Tür 8, M: 10 RM, G: sofort.
- 17., Weitermäherg. 15, Tür 15, M: 10 RM, G: sofort.
- 17., Ortlieb. 28, 2. Stock, Tür 19, M: 13 RM, G: sofort.
- 17., Sauberg. 42, Tür 2, M: 10 RM, G: sofort.
- 17., Wichtelg. 63, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 25, M: 12 RM, G: 1. 4. 41.
- 18., Schberg. 36, Tür 1, M: 25 RM, G: sofort.
- 18., Josef-Hadel-G. 11, 1. Stock, Tür 5, M: 18 RM, G: unbestimmt.
- 18., Josef-Hadel-G. 52, Tür 4, M: 11 RM, G: sofort.
- 18., Schulg. 74, Tür 3, M: ? RM, G: sofort.
- 18., Witthauerger. 8, Tür 2, M: 9.60 RM, G: unbestimmt.
- 19., Sieberinger Str. 239, Tür 2, M: 10 RM, G: sofort.
- 20., Rauscherstr. 15, Parterre, Tür 15, M: 12 RM, G: unbestimmt.
- 20., Romanog. 12—14, Tür 1, M: 11.50 RM, G: sofort.
- 21., An der oberen Alten Donau 51, Tür 3, M: 13 RM, G: unbestimmt.
- 21., Bertlg. 10, 2. Stock, Tür 34, M: 11 RM, G: sofort.
- 21., Seneweing. 7, Tür 2, M: 18 RM, G: sofort.
- 21., Josef-Baumann-G. 42, 1. Stiege, Tür 3, M: 16.67 RM, G: unbestimmt.
- 21., Leopoldauer Pl. 50, Tür 4, M: 12.50 RM, G: sofort.
- 21., Leopoldauer Str. 72, Tür 6, M: 10 RM, G: sofort.
- 21., Pilzg. 21, Tür 3, M: 13 RM, G: sofort.
- 23., Albern 32, M: 5.70 RM, G: sofort.
- 23., Himberg, Münchendorfer Str. 4, M: 20 RM, G: sofort.
- 23., Ober-Lanzendorf, Hauptstr. 32, 2. Stock, Tür 10, M: 18.16 RM, G: sofort.
- 23., Rannersdorfer Hauptstr. 38, M: ?, G: sofort.
- 23., Schwadof 134, M: ? RM, G: unbestimmt.
- 24., Brunn, Gattingerstr. 51, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 3, M: 12 RM, G: sofort.
- 24., Brunn, Gattingerstr. 53, Tür 7/8, M: 14 RM, G: sofort.

- 24., Dießhübel, Adolf-Hitler-G. 1, M: 15 RM, G: sofort.
 24., Guntramsdorf, Neudorfer Str. 16, Tür 5, M: 11.35 RM, G: sofort.
 24., Hinterbrühl, Hauptstr. 57, M: 14.67 RM, G: sofort.
 24., Lichtenederg. 237—238, M: 20 RM, G: sofort.
 24., Mödling, Enzersdorfer Str. 12, M: 10 RM, G: sofort.
 24., Mödling, Fabriksg. 8, Tür 3, M: 16 RM, G: sofort.
 24., Wiener Neudorf, Horst-Wessel-G. 19, M: 16 RM, G: sofort.
 25., Aggersdorf, Ottolar-Kernstock-G. 2, Tür 3, M: 15 RM, G: sofort.
 25., Erlaa, Hauptstr. 1, Tür 4, M: ? RM, G: sofort.
 25., Piesing, Blumeng. 7, Tür 2, M: 12.50 RM, G: sofort.
 25., Perchtoldsdorf, Herzogbergstr. 538, M: 13.50 RM, G: sofort.
 25., Perchtoldsdorf, Krautg. 7, Tür 1, M: 10.33 RM, G: sofort.
 25., Perchtoldsdorf, Sonnbergstr. 71, M: 12 RM, G: sofort.
 25., Siebenhirten, Zanderg. 19, Tür 3, M: 13.50 RM, G: sofort.
 26., Bahng. 11, Parterre, Tür 1, M: 16 RM, G: sofort.
 26., Kierling, Hauptstr. 37, M: 12 RM, G: sofort.
 26., Klosterneuburg, Bahng. 21, Tür 7, M: 12.60 RM, G: sofort.
 26., Klosterneuburg, Kardinal-Piffel-Pl. 5, Tür 2, M: 33 RM, G: unbestimmt.
 26., Klosterneuburg, Kierlinger Str. 3a, Tür 4, M: 14.53 RM, G: sofort.
 26., Klosterneuburg, Martinstr. 86, M: 12.85 RM, G: sofort.
 26., Kierling, Haselbachg. 3, M: 13.33 RM, G: sofort.
 26., Kierling, Hauptstr. 69, Tür 3, M: 12 RM, G: 1. 5. 41.
 26., Weidling, Hauptstr. 31, M: 19 RM, G: unbestimmt.

2 Kabinette, 1 Küche (Type IV):

- 1., Schulhof 4, 1. Stock, Tür 5a, M: 48 RM, G: sofort.
 16., Bachg. 40, 3. Stock, Tür 13, M: 15.10 RM, G: sofort.

1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche (Type IV):

- 1., Bäderstr. 8, 4. Stock, Tür 18, M: 24 RM, G: 1. 5. 41.
 1., Elisabethstr. 26, 1. Stiege, Tür 21, M: 45 RM, G: sofort.
 1., Eblingg. 15, Tür 1, M: 48 RM, G: unbestimmt.
 2., Engertstr. 191, 2. Stock, Tür 9, M: 27 RM, G: April 1941.
 2., Große Mohreng. 22, 2. Stock, Tür 22, M: 14 RM, G: sofort.
 2., Hollandstr. 11, 1. Stock, Tür 10, M: 13 RM, G: sofort.
 2., Kumbg. 6, Tür 12, M: 16 RM, G: sofort.
 2., Obere Donaustr. 73, Tür 13, M: 17 RM, G: sofort.
 2., Rotentkruzg. 3, 3. Stiege, 1. Stock, Tür 32, M: 15 RM, G: sofort.
 2., Vereinsg. 12, 1. Stock, Tür 6, M: 30 RM, G: sofort.
 3., Beatrizg. 26, 6. Stiege, Parterre, Tür 45, M: 24 RM, G: unbestimmt.
 3., Traung. 1, Tür 4, M: 15.22 RM, G: sofort.
 4., Margaretenstr. 40, 4. Stiege, 2. Stock, Tür 23, M: 20 RM, G: unbestimmt.
 4., Prinz-Eugen-Str. 74, 2. Stiege, 3. Stock, Tür 22, M: 19 RM, G: unbestimmt.
 4., Tilgnerstr. 5, Tür 11, M: 68 RM, G: 1. 5. 41.
 5., Ramperstorferg. 29, Tür 4, M: 16 RM, G: sofort.
 5., Schönbrunner Str. 61, Tür 7, M: ?, G: März 1941.
 5., Wehrg. 6, 3. Stock, Tür 12, M: 16 RM, G: unbestimmt.
 5., Zentag. 5, 3. Stock, Tür 21, M: ? RM, G: unbestimmt.
 6., Windmühlg. 15, 1. Stock, Tür 5, M: 18 RM, G: sofort.
 7., Apollg. 9, 6. Stiege, Parterre, Tür 42, M: 16 RM, G: sofort.
 7., Kircheng. 34, Tür 4, M: 42.14 RM, G: sofort.
 7., Neubaug. 65, 2. Stiege, Parterre, Tür 2, M: 16 RM, G: Mai 1941.
 7., Neubaug. 65, 2. Stiege, Tür 4, M: 15 RM, G: Mai 1941.
 7., Schottenfeldg. 19, 2. Stiege, 3. Stock, Tür 17, M: 18 RM, G: Mai 1941.
 7., Schottenfeldg. 54, Tür 51, M: 19.20 RM, G: sofort.



**Mittagessen
bei der Wök**
 Kein Alkohol! Kein Trinkgeld!
 Auskunft: Zentrale Wien I.
 Wächtergasse 1-A 24-5-35

- 7., Zieglerg. 19, 1. Stiege, Tür 4, M: 8 RM, G: sofort.
 8., Breitenfelder G. 8, Tür 2, M: 10.76 RM, G: unbestimmt.
 8., Lange G. 28, 2. Stiege, 4. Stock, Tür 38, M: 21 RM, G: unbestimmt.
 8., Vercheng. 17, Tür 3, M: 25 RM, G: unbestimmt.
 8., Vercheng. 28, 1. Stock, Tür 6, M: 9 bis 10 RM, G: unbestimmt.
 8., Verchengfelder Str. 106, 3. Stock, Tür 19, M: 26 RM, G: sofort.
 9., Lichtentalerg. 3, 1. Stock, Tür 7, M: 14.70 RM, G: unbestimmt.
 9., Ruhdorfer Str. 4, 4. Stiege, Tür 88, M: 25 RM, G: sofort.
 9., Ruhdorfer Str. 41, 1. Stock, Tür 8, M: 12.84 RM, G: unbestimmt.
 9., Scheuchg. 17, Tür 7, M: 10 RM, G: sofort.
 9., Van-Swieten-G. 4, 1. Stock, Tür 7, M: 11 RM, G: unbestimmt.
 9., Wieseng. 11, 1. Stiege, Mezzanin, Tür 9, M: 17 RM, G: unbestimmt.
 10., Johanniterg. 1, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 16, M: 12 RM, G: sofort.
 12., Hengendorfer Str. 105, Tür 1, M: 26.67 RM, G: sofort.
 12., Premlechnerg. 9, Parterre, Tür 4, M: 10.60 RM, G: sofort.
 14., Felbigerg. 58, 3. Stock, Tür 20, M: 13.39 RM, G: sofort.
 14., Kuessteing. 29, 2. Stock, Tür 18, M: 24 RM, G: unbestimmt.
 14., Phillipsg. 6, Tür 3, M: 37 RM, G: unbestimmt.
 15., Dablerg. 22, Tür 16, M: 16 RM, G: sofort.
 15., Oehschlängerg. 18, 2. Stiege, Tür 20, M: 10 RM, G: sofort.
 15., Grimmg. 43, 1. Stock, Tür 5, M: 21 RM, G: März 1941.
 15., Märzstr. 74, 3. Stock, Tür 35, M: 12 RM, G: sofort.
 16., Herbststr. 22, Tür 18, M: 13 RM, G: sofort.
 16., Koppstr. 40, 1. Stiege, Tür 5, M: 18 RM, G: unbestimmt.
 16., Ottakringer Str. 47, 2. Stock, Tür 10, M: 13 RM, G: sofort.
 17., Bergsteigg. 13, 1. Stock, Tür 7, M: 28 RM, G: unbestimmt.
 17., Geberg. 42, 2. Stock, Tür 13, M: 17 RM, G: sofort.
 17., Ortlieb. 28, Tür 9, M: 19 RM, G: sofort.
 20., Klosterneuburger Str. 73, 1. Stock, Tür 15, M: 18 RM, G: unbestimmt.
 24., Perchtoldsdorf, Holzweberg. 2, Tür 4, M: 25 RM, G: sofort.
 25., Kaltenleutgeben, Hauptstr. 26 (Mansarde), M: 13 RM, G: sofort.
 26., Kierling, Hauptstr. 14, M: 20 RM, G: unbestimmt.
 26., Kierling, Hauptstr. 34, M: 19.60 RM, G: sofort.
 26., Weidling, Rathg. 2, M: 33 RM, G: sofort.

2 Zimmer, 1 Küche (Type V):

- 2., Am Labor 8, 2. Stock, Tür 18, M: 15.33 RM, G: sofort.
 2., Glodeng. 13, Tür 17, M: 46.67 RM, G: sofort.
 2., Haidg. 7a, Halbstock, Tür 2, M: 32 RM, G: sofort.
 2., Rembrandtstr. 33, 2. Stock, Tür 11, M: 25 RM, G: sofort.
 2., Vereinsg. 10, 1. Stock, Tür 6, M: 40 RM, G: sofort.
 3., Steing. 31, 1. Stock, Tür 7/8, M: 38.90 RM, G: Mitte Mai 1941.
 4., Apfelg. 2, 1. Stock, Tür 6, M: 21 RM, G: unbestimmt.
 4., Argentinier Str. 18, 2. Stiege, 1. Stock, Tür 8, M: 28 RM, G: 15. 3. 41.
 4., Maisheng. 11, 2. Stock, Tür 11, M: 25 RM, G: 1. 5. 41.

Wiener Städtische Wechselseitige Versicherungsanstalt

Wien 1, Röntnering 5

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Der Bürgermeister der Stadt Wien



Konzernunternehmungen: Konzernunternehmungen:

Danubia

Allgemeine Versicherungs-A. G.

**Ostmärkische
Feuerbestattung**

Versicherungsverein a. G.

Union

Transport-Versicherungs-A. G.

**Wiener Wechselseitige
Krankenversicherung**

Anstalt auf Gegenseitigkeit

Versicherungsschutz gegen alle Gefahren!

- 5., Kleine Neug. 5, Tiefparterre, Tür 10a, M: 14 RM, G: unbestimmt.
- 6., Dürerg. 7, 2. Stock, Tür 15, M: 40 RM, G: sofort.
- 6., Luftbadg. 13, Tür 6, M: 26.60 RM, G: sofort.
- 7., Mariabilfer Str. 66, Tür 13, M: 25 RM, G: unbestimmt.
- 8., Josefstädter Str. 79, 2. Stiege, 1. Stock, Tür 12, M: 26 RM, G: sofort.
- 9., Luftkandlg. 13, Tür 2, M: 27.34 RM, G: 1. 4. 41.
- 9., Ruzsdorfer Str. 55, 1. Stock, Tür 10, M: 50 RM, G: sofort.
- 9., Scheuchg. 4, Tür 7, M: 17.28 RM, G: sofort.
- 9., Wasag. 11, M: 40 RM, G: sofort.
- 14., Haditzg. 144, Tür 1, M: 25 bis 30 RM, G: sofort.
- 24., Möbbling, Priesnitzg. 21, 2. Stock, Tür 9/10, M: 15.33 RM, G: sofort.
- 25., Breitenfurter Str. 3, M: 30 RM, G: 15. 3. 41.
- 26., Kierling, Hauptstr. 1, M: 44 RM, G: sofort.
- 26., Klosterneuburg, Holzg. 28, 1. Stock, M: 40 RM, G: Mai 1941.

1 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche (Type V):

- 2., Große Sperlg. 37a, 2. Stock, Tür 18, M: 33 RM, G: sofort.
- 3., Seidlg. 24, 3. Stock, Tür 10, M: 41 RM, G: sofort.
- 3., Ungarg. 4, 2. Stiege, Tür 2, M: 35 RM, G: sofort.
- 6., Mariabilfer Str. 99, 2. Stock, Tür 17, M: 30 RM, G: sofort.
- 25., Mauer, Kaisersteigg. 13a, Halbstock, Tür 1, M: 24 RM, G: März 1941.

2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche (Type V):

- 1., Hegelg. 13, Tür 7-8, M: 33 RM, G: sofort.
- 2., Czerning. 15, 2. Stock, Tür 19, M: 20 RM, G: sofort.
- 2., Czerning. 23, Tür 17, M: 42 RM, G: sofort.
- 2., Czerningpl. 2, 3. Stock, Tür 17, M: 27.50 RM, G: sofort.
- 2., Hollandstr. 10, Parterre, Tür 12, M: 32 RM, G: sofort.
- 2., Hollandstr. 10, 1. Stock, Tür 24, M: 50 RM, G: sofort.
- 2., Rotensterng. 20, Tür 23, M: 36 RM, G: unbestimmt.
- 3., Sechstrügelg. 5, Tür 3, M: 25 RM, G: sofort.

- 3., Traung. 4, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 9, M: 23 RM, G: unbestimmt.
- 7., Kandlg. 42, 1. Stiege, 1. Stock, Tür 10, M: 30 RM, G: sofort.
- 8., Florianig. 58, Tür 7, M: 50.50 RM, G: sofort.
- 8., Verchensfelder Str. 124-126, 2. Stiege, 3. Stock, Tür 28, M: 28 RM, G: sofort.
- 9., Altmütterg. 3, Tür 12, G: unbestimmt.
- 9., Pramerg. 19, Tür 16, M: 20 RM, G: sofort.
- 13., Hieginger Hauptstr. 101, 1. Stock, Tür 3, M: 55 RM, G: Mai 1941.
- 15., Sechshäuser Str. 11, 1. Stock, Tür 5, M: 30 RM, G: sofort.
- 24., Wiener Neudorf, Parkstr. 37, M: 15 RM, G: unbestimmt.

2 Zimmer, 2 Kabinette, 1 Küche (Type V):

- 7., Kaiserstr. 6, 2. Stiege, 2. Stock, Tür 44, M: 31 RM, G: sofort.
- 7., Zieglerg. 82, 2. Stock, Tür 6, M: 31 RM, G: ?
- 9., Schwarzspanierstr. 15, 7. Stiege, 2. Stock, Tür 11, M: 40 RM, G: Mai 1941.
- 24., Badg. 19, 1. Stiege, 2. Stock, Tür 7, M: 55.50 RM, G: Mai 1941.

3 Zimmer, 1 Küche (Type V):

- 6., Sandwirtg. 8, 3. Stock, Tür 13, M: 40 RM, G: sofort.
- 6., Stiegeg. 18, Tür 3, M: 27 RM, G: sofort.

3 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche (Type V):

- 2., Ferdinandsstr. 22, 1. Stiege, 3. Stock, Tür 15, M: 31.50 RM, G: sofort.
- 2., Hermineng. 10, 3. Stock, Tür 15, M: 52 RM, G: sofort.
- 3., Rafumofftg. 10, 3. Stock, Tür 19, M: 40 RM, G: unbestimmt.

(M = monatlicher Gesamtmietzins, G = Einzustermin.)

II. Frei vermietbare Wohnungen:

1 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche:

- 24., Hinterbrühl, Hauptstr. 36a, M: 100 RM, G: sofort.

Gewerbewesen

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 28. Februar bis 6. März 1941 im Gewerbe-
register der Gewerberechtsabteilung (SVD 3/IV)

(Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. **Beziel:** Offene Handelsgesellschaft „Eugen Fleischhader & Co.“, fabrikmäßige Erzeugung von Damenoberbekleidung, Dorotheerg. 12 (22. 11. 1940). — Offene Handelsgesellschaft Erim, Eins- und Ausfuhrhandel Kovacs & Co., Ausfuhr-, Einfuhr- und Transithandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss der Waren, die reichsnährbräufspflichtig sind oder die der Genehmigung der Reichskulturkammer unterliegen sowie unter Ausschluss des Verkaufes der an den großen Befähigungsnaehweis gebundenen Waren, desgleichen unter Ausschluss der Waren, die konzessionspflichtig sind, Jafomirgottstr. 5 (21. 1. 1941). — Offene Handelsgesellschaft Erim, Eins- und Ausfuhrhandel Kovacs & Co., Vermittlung von Eins-, Ausfuhr- und Inlandhandelsgeschäften aller Art, ausgenommen mit Lebensmittel-, Taschensirgottstr. 5 (21. 1. 1941). — Seitner Helene, Einzelhandel mit Geschäftsbücherorten und Geschäftsbüchern, Judenpl. 3-4 (17. 1. 1941). — Offene Handelsgesellschaft „J. Allmann & Sohn“, Einzelhandel mit Leinens-, Baumwoll-, Seiden-, Kunstseiden-, Schafwoll-, Strid- und Wirkwaren, Fahnen und Fahnenzugehör., Wäsche für Herren und Damen, sämtlichem Zubehör für Schneider und Tapezierer mit Ausschluss von Metallwaren und mit Ausschluss von Afrika, Seegras und sonstigen verarbeiteten Erzeugnissen hiefür, Operng. 5 (9. 1. 1940). — Offene Handelsgesellschaft „J. Allmann & Sohn“, Großhandel mit Leinens-, Baumwoll-, Seiden-, Kunstseiden-, Schafwoll-, Strid- und Wirkwaren, Fahnen und Fahnenzugehör., Wäsche für Herren und Damen, sämtlichem Zubehör für Schneider und Tapezierer mit Ausschluss von Metallwaren und mit Ausschluss von Afrika, Seegras und sonstigen verarbeiteten Erzeugnissen hiefür, Operng. 5 (9. 1. 1940). — Math. Salcher & Söhne Kommanditgesellschaft in Wagstadt, Eudetengau, Zweigniederlassung Wien, Großhandel mit Knöpfen, Flein, Schnallen, Metalls-, Web- und Kurzwaren aller Art, Rudolfspl. 13a (13. 1. 1941). — Thome Suppan, Alleininhaberin der Fa.: Reinhold Enghmann & Sohn, Kunsthandel und Kunstantiquariat, Seilerstätte 21 (11. 4. 1939). — Teumer Alfred, Einzelhandel mit Möbeln, Lustern und Keramikgegenständen, Stallsburgg. 4 (10. 1. 1941). — 2. **Beziel:** „Zuegg & Co.“, Kommanditgesellschaft, Handel mit Pappe, Papierabfällen und Bedarfsartikeln für die papierverarbeitenden Industrien, Alpenbrüdg. 4 (3. 1. 1941). — Beranel Erich, Juweliere sowie Gold- und Silber Schmiedehandwerk, Graberog-Karl-Pl. 19 (19. 2. 1941). — Bedwinker Julie, Einzelhandel mit Obst und Gemüse, Große Pfarrg. 17 (11. 11. 1940). — Schiefel Wilhelm, Ofenheerhandwerk, Zaborstr. 27 (19. 2. 1941). — Talsch Johann Richard, Einzelhandel mit Metallmöbeln und dazugehörigen Gebrauchsgegenständen,

Städtische Wiener Volksoper

Wien 9, Währinger Straße 78 / Fernruf R 5 10 69

Wochen Spielplan

für die Zeit vom 16. März bis einschließlich 23. März 1941.

Sonntag, 16. März	Kindermärchen Goldmarie	Anfang 14 ³⁰	Öffentlicher Kartenverkauf	Donners- tag, 20. März	Der Barbier von Sevilla	Anfang 19 ³⁰	Ausverkauft!
	Die Zauberflöte	Anfang 19 ³⁰		Freitag, 21. März	Jar und Zimmer- mann	Anfang 19 ³⁰	Öffentl. Karten- verkauf u. RdF.
Montag, 17. März	Martha	Anfang 19 ³⁰	Öffentl. Karten- verkauf u. RdF.	Samstag, 22. März	Die Fledermaus	Anfang 19 ³⁰	Öffentlicher Kartenverkauf
Dienstag, 18. März	Der Evangelimann	Anfang 19 ³⁰	Öffentlicher Kartenverkauf	Sonntag, 23. März	Kindermärchen Goldmarie	Anfang 14 ³⁰	Öffentlicher Kartenverkauf
Mittwoch 19. März	Ziefland	Anfang 19 ³⁰	Ausverkauft!		Die Fledermaus	Anfang 19 ³⁰	

Preise 1 bis 6.50 RM einschließlich Garderobe- und Programmgebühren.

Kartenverkauf. Tageskasse: Städtische Wiener Volksoper, 9, Währinger Straße 78 (R 5 10 69), von 10 bis 17 Uhr; Theaterkartenbüro Ella Förstl, 1, Kärntner Ring 12 (M 4 69 58), und in allen anderen Kartenbüros zu Kassenspreisen ohne Zuschlag. — Abendkasse: Eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung (Ruf R 5 10 69).

Vorverkauf von 10 bis 17 Uhr stets nur für drei Tage im Vorhinein!

Sechserblock-Ausgabestelle. Tageskasse: Städtische Wiener Volksoper, 9, Währinger Straße 78 (R 5 10 69), von 10 bis 17 Uhr.

W&W

**HAUSHALTARIFE H7 H8 H15
verbilligt!**

Kein Grundpreis für Räume unter 8 m²
Mindestabnahme bei Tarif H7 herabgesetzt

Wählen Sie den für Sie günstigsten Tarif. Nutzen Sie die Vorteile der Tarife aus.

Auskünfte erteilen:
Die Abnehmergruppen IX, Mariahilfergasse 4, 224 5-40
Die Ausstellungen IX, Mariahilfergasse 4, 221 5-40 VI, Mariahilfergasse 41, 221 5-14
Die Betriebsstellen

Wiener Elektrizitätswerke A 245 40

Stadt-Bräu
(Märzen)

Steffl-Bräu
(dunkel)



Die köstlichen
Qualitätsbiere aus dem
Brauhaus der Stadt Wien